# Schulprogramm

*der Grundschule St. Georg*

*Gemeinschaftsgrundschule der Stadt Verl*




St. Georg-Schule

(Stand: September 2026)

# Inhaltsverzeichnis


1. Schuldarstellung ..... S. 3

1.1. Leitlinien .....S. 3

1.1.1. Logo und Leitbild, Schulsong .....S. 4

1.1.2. Schulleben.....S. 8

1.1.3. Christlicher Glaube im Schulleben.....S.11

1.2. Unterricht.....S.12

1.2.1. Förderung.....S.13

1.2.2. Kooperative Lernformen.....S.19

1.2.3. Einbindung außerschulischer Lernorte.....S.20

1.2.4. Kooperation mit außerschulischen Partnern.....S.21

1.3. Bisherige Entwicklungsarbeit.....S.22

1.3.1. Die Schulentwicklung in den Jahren 2021 bis 2026.....S.22

2. Planung der Schulentwicklung .....S.29

2.1. Entwicklungsziele ..... S.29

2.2. Fortbildungsplanung.....S.31

2.3. Evaluation.....S.32

3. Anhänge.....S.33

3.1.1. Schulsong.....S.34

## 1. Schuldarstellung

Die Grundschule St. Georg ist eine zweizügige offene Ganztagsgrundschule, die als Stadtteilschule in Verl-Sürenheide in ländlicher Umgebung angesiedelt ist. Die Grundschule St. Georg ist eine von vier Grundschulen der Stadt Verl.
Nach Gründung im Jahr 1973 wurde die Grundschule St. Georg als katholische Bekenntnisschule im Stadtteil Sürenheide geführt.
Im Schuljahr 2021/22 wurde die St. Georg-Schule auf Antrag des Schulträgers und mehrheitlichem Elternentscheid von einer katholischen Bekenntnisgrundschule in eine Gemeinschaftsgrundschule umgewandelt. Seit dem 01.08.2022 wird die Schule nun als Gemeinschaftsgrundschule der Stadt Verl geführt.
Seit dem Schuljahr 2005/06 ist die St. Georg-Schule „Offene Ganztagsgrundschule". Wir kooperieren dabei mit dem „Droste-Haus – dem Jugendaustauschwerk im Kreis Gütersloh e.v." Verl als Träger.

Zurzeit besuchen 187 Schülerinnen und Schüler verschiedener Konfessionen und unterschiedlicher kultureller Herkunft in 8 Klassen die Schule. Über 50 % der Schülerinnen und Schüler haben eine Zuwanderungsgeschichte, hier vor allem aus Osteuropa (Rumänien). Die Sprachförderung ist daher ein wichtiger Bestandteil der täglichen Arbeit und wird durch zusätzliche Unterstützungsangebote des Kommunalen Integrationszentrums und der AWO begleitet. 87 Schülerinnen und Schüler besuchen die OGS, die räumlich sowohl im Schulgebäude als auch in einem Nebengebäude untergebracht ist. In die Übermittagsbetreuung („BetreuungPlus") gehen aktuell 50 Kinder. Das Kollegium besteht zurzeit aus 13 Lehrerinnen, 1 Lehramtsanwärterin, 1 sozialpädagogischen Fachkraft, 1 Schulsozialarbeiterin und 1 Integrationshelferin. In der OGS arbeiten 10 pädagogische Mitarbeiterinnen, in der Randstundenbetreuung 3 Mitarbeiterinnen.

### 1.1. Leitlinien

Die Grundschule hat nach §2 des Schulgesetzes folgende Aufgabe: „Die Schule unterrichtet und erzieht junge Menschen auf der Grundlage des Grundgesetzes und der Landesverfassung. Sie verwirklicht die in Artikel 7 der Landesverfassung bestimmten allgemeinen Bildungs- Erziehungsziele."[1]

[1] §2 Schulgesetz NRW, 2023

Das bedeutet nach Artikel 7, Abs. 1, Landesverfassung NRW: „Ehrfurcht vor Gott, Achtung vor der Würde des Menschen und Bereitschaft zum sozialen Handeln zu wecken, ist vornehmstes Ziel der Erziehung.“[2]
Neben dem Schulgesetz sind die Grundlagen unseres Schulprogramms der Referenzrahmen Schulqualität NRW[3] und das Qualitätstableau der Qualitätsanalyse NRW. [4]
Für unsere Schule stehen Bildung und Erziehung in unserer gemeinsamen Arbeit daher gleichwertig nebeneinander.

### 1.1.1. Logo und Leitbild

Kindern Wurzeln geben
St. Georg-Schule

2 SGV Artikel 7 (FN1 und FN2)
3 Vgl. Ministerium für Schule und Bildung des Landes NRW, msb 06/2020 und unter www.schulministerium.nrw.de
4 Vgl. www.schulministerium.nrw/schule-bildung/schulorganisation/qualitaetsanalyse vom 18.10.2023

Unser Leitbild „Kindern Wurzeln geben“ spiegelt unsere demokratische Schulkultur wieder, die alle Kinder in ihrer Vielfalt aufnimmt, wertschätzt und ihnen einen Wohlfühlort Schule bieten möchte, an dem sie sich an- und aufgenommen fühlen. Durch die Vermittlung von elementaren Grundlagen, die im Erziehungs- und Bildungsauftrag der Grundschule festgelegt sind, sollen unsere Schülerinnen und Schüler ein festes Fundament bekommen, von dem aus sie sich individuell weiterentwickeln können.
Dabei fördern wir die Entwicklung unserer Schulkinder zu eigenständigen Persönlichkeiten, die zu demokratischer Teilhabe an der Gesellschaft fähig sind.
Die St. Georg Schule sieht sich als eine Gemeinschaft eines multiprofessionellen Teams, das in einem positiven, vertrauensvollen Lernklima unsere Schulkinder fördert und fordert. Durch die Teilnahme an verschiedenen Wettbewerben wie den Vorlesewettbewerben (von Klasse 1-4), Mathematikwettbewerben, Malwettbewerben, sportlichen Wettbewerben (Fußballturnier, Cross-Lauf-Meisterschaften) unterstützen wir an der St. Georg-Schule die Neigungs- und Begabungsförderung. Unterschiedlichen AG-Angebote (wie z.B. Chor-AG und Band-AG) bereichern zusätzlich das bewegte und kulturelle Schulleben und ermöglichen unseren Schulkindern, Stärken und Talente in ihrer Grundschulzeit bei uns zu entwickeln und zu vertiefen.

Zum Schulfest „60 Jahre Schulstandort Sürenheide“ im Juni 2025 entstand unser **St. Georg Schulsong** (s. Anlage), der unser Leitbild v.a. im Refrain *„Wir wachsen Stück für Stück, unsre Wurzeln geben Halt und Glück. Mit Herz und Hand, mit Mut im Sinn, zeigt St. Georg, wer wir sind. Wir lernen, leben, lachen hier – Sürenheide – das sind wir!“* kindgerecht zum Ausdruck bringt.

Uns ist es wichtig, dass unsere Schülerinnen und Schüler das Schulleben partizipativ mitgestalten können. So werden Ideen und Anregungen aus dem Klassenrat, der Kinderkonferenz, der OGS, der Lehrer- und Elternschaft aufgegriffen, besprochen und nach Möglichkeit umgesetzt. Beispiele unserer partizipativen Schulkultur sind

- die Ausbildung von Pausenhelferinnen und –helfern im 3. Jahrgang
- das Festlegen auf eine gemeinsame Schulordnung
- die Gestaltung einer „Kinderkonferenz-Wand“ (mit Fotos, Infos, Wünschen, Anregungen, Aufgaben für alle)

- online-Umfrage zum Schutzkonzept, zu den Lernzeiten
- Teilnahme am zentralen Schülerfeedback in Klasse 3 und 4
- die klasseninterne Auswahl der Vorlesekinder für die Vorlesewettbewerbe
- interessengeleitete Auswahl bei der Aktion „Wir lesen vor“ (2x jährlich)
- die gemeinsame Gestaltung von Aktionen zum sozialen Miteinander (z.B. Gestaltung der „bunten Hände“ in der Aula, soziale Thementage)
- Mitwirkung bei Kunstaktionen (Auswahl der Siegerbilder beim Malwettbewerben)
- Mitgestaltung der AG-Auswahl in der OGS

Die Gestaltung einer „Kinderseite“ auf der unserer Homepage ist eine weitere Idee, die in Zukunft aufgegriffen werden soll.

Auch in der Zusammenarbeit mit den Eltern ist uns Transparenz, eine vertrauensvolle Kommunikation und Beteiligung wichtig. Das gilt nicht nur für tägliche Belange, sondern für alle Gremien, in denen sich Eltern in besonderer Weise beteiligen, sei es in der Klassenpflegschaft, der Schulpflegschaft, der Schulkonferenz, dem Förderverein oder im Ehrenamt. (z.B. Lese-Mentorinnen, „Schulbrot-Aktion“)
Dazu gehört auch, dass bereits vor Schulanfang alle „Lernanfänger-Eltern“ auf zwei Elternabenden umfassende Informationen über den Übergang von der Kita zur Schule und alles „rund um den Schulanfang“ erfahren. Der erste dieser beiden Elternabende wird in einem multiprofessionellen Team aus Schulleitung, OGS-Leitung, Schulsozialarbeiterin und sozialpädagogischer Fachkraft nach den Osterferien durchgeführt. Am zweiten Elternabend (meist im Juni) lernen die Eltern die neue Klassenlehrerin bzw. den neuen Klassenlehrer kennen und erfahren alles Wichtige rund um den 1. Schultag, alle notwendigen Materialien und die ersten Schulwochen. An diesem Elternabend stellt sich bereits unser Förderverein vor. Zudem lernen die Eltern die OGS-Mitarbeiterinnen kennen, die das zukünftige 1. Schuljahr betreuen werden.

Bereits im September vor der Einschulung nimmt die Schulleitung an dem „Schuli-Elternabend“ der Kita Sürenheide teil und informiert die Eltern über das Verfahren der Schulanmeldung und beantwortet offene Fragen.
Ein gemeinsamer Elternnachmittag in dieser Form mit der zweiten Kita „Judas-Thaddäus“ vor Ort wird in Schuljahr 2026/27 das erste Mal stattfinden.
Auf unserer Homepage grundschulesanktgeorg.de finden die Eltern sowohl alle Informationen zum Förderverein, als auch eine Seite für Eltern, auf der wichtige

Informationen und Dokumente wie z.B. ein Urlaubsantrag oder die aktuellsten Schulbriefe zum Download bereitgestellt werden.

Die Kooperation mit den beiden o.g. Kindertagesstätten vor Ort ist ein wichtiger Bestandteil der Förderung des Übergangs in die Grundschule und in dem gemeinsam erarbeiteten Kooperationsvertrag verschriftlicht. Regelmäßig finden „KiGs-Treffen“ zwischen den **Ki**ndertagesstätten (Kita-Leitungen) und der **G**rund**s**chule (vertreten durch die sozialpädagogische Fachkraft und Schulleitung) statt. Seit 2025 ist unsere Grundschule Teil des „ABC-Projektes“, einer Allianz für Bildung und Chancen in Kooperation mit den Kitas, der Stadt Verl, dem Jugendamt Verl, dem Stadtsportbund Gütersloh und der Reinhard-Mohn-Stiftung. Ziel des Projektes ist es, allen Kindern gleiche Bildungschancen zu ermöglichen. Schwerpunkt der bisherigen Arbeit war ein gelungener Übergang von der Kita in die Grundschule.
Gegenseitige Hospitationen von Erzieherinnen (Besuch im Unterricht der 1. Klassen im November) und Lehrkräften (Besuch der Kitas im Mai) haben sich unter Beachtung des Datenschutzes als wichtige Ressource gezeigt, um den Übergang in die Grundschule zu optimieren.
Zukünftige Lernanfänger werden in ihrem letzten Kindergartenjahr auf dem Weg in die Schule bereits mehrfach zu verschiedenen Aktionen in die Schule eingeladen (z.B. zum „Schnuppervormittag“ /Tag der offenen Tür im September/Oktober, zum Kennenlern-Nachmittag im Mai, zum Schnuppertag „Unterricht“ im Juni).
Das in Sürenheide jährlich stattfindende Martinsfest und der Weihnachtsmarkt festigt die Kooperation zwischen Kita und Grundschule.
Im Frühjahr 2025 fand an unserer Schule zum ersten Mal der „Mini-Clever-Club“ in Verantwortung unserer sozialpädagogischen Fachkraft statt (siehe Übergangskonzept). An 4 Wochentagen vor Schulbeginn wurden alle Schulanfänger zu uns in die Schule eingeladen und nahmen an verschiedenen Projekten wie z.B. einer Schulrallye, einem Bewegungsparcours, einem Bastelangebot und einem mathematischen Angebot zusammen mit ihren Erzieherinnen oder Erziehern teil. Dieses besondere Übergangsprojekt wurde von allen Beteiligten (Kinder, Eltern, Kitas, Schulen) als sehr positiv evaluiert, im Frühjahr 2026 wiederholt und ist seitdem fester Bestandteil unseres Übergangskonzeptes. Der „Mini-Clever-Club“ ist zudem Grundlage für den „Clever-Club“, der sich im 1. Schuljahr als Förderstunden durch die sozialpädagogische Fachkraft v.a. in den Bereichen „Motorik“, „Konzentration“ und „PReSch“ fortsetzt.

Neu hinzukommen soll in diesem Schuljahr 2026/27 das Angebot eines „Eltern-Cafe´s“ in der Betreuung durch die sozialpädagogische Fachkraft.

### 1.1.2. Schulleben

In unserem **Leitbild „Kindern Wurzeln geben“** haben wir uns auf ein aktives Schulleben im Jahreskreis verständigt. Unsere Schule ist lebendig und vielfältig in den jährlich wiederkehrenden Projekten, aber auch in besonderen Projekten, die alle Kinder wenigstens einmal in ihrer Schullaufbahn erleben sollen. In dieser Weise wollen wir bewusst und gezielt eine Fest- und Feierkultur aufbauen, die den Kindern hilft, Traditionen und Brauchtum ihrer eigenen Lebenswirklichkeit bewusst zu erleben und kulturelle Angebote für sich anzunehmen und weiterzuentwickeln.

Mit der **Einschulungsfeier** in unserer Turnhalle begrüßen wir unsere Lernanfänger in unserer Schulgemeinschaft und starten das Paten-Projekt zwischen Erst- und Viertklässlern, dass das Einleben der Schulanfänger unterstützt und ein wichtiger Schwerpunkt des sozialen Miteinanders ist.

Im Herbst helfen Kinder aus dem 1. und 2. Jahrgang beim **„Schnupper-Vormittag“** der Kita-Kinder mit und zeigen dabei ihre Klasse / ihre Schule und was sie schon gelernt haben.

Zum **Weltkindertag** am 20. September, der jedes Jahr an einer anderen Grundschule in Verl ausgerichtet wird, beteiligen wir uns an einer Sammel- und Spendenaktion der „Caritas“- Ortsgruppe Verl.

Zweimal im Schuljahr findet unser Projekt **„Wir lesen vor“** statt. Lehrkräfte und Erzieherinnen gestalten ein Plakat zu einem Vorlesebuch. Jeweils an einem Tag vor den Herbst- bzw. Osterferien können sich unsere Schülerinnen und Schüler mit „farbigen Einladungskarten“ für ein Vorlesebuch entscheiden, das ihnen auf einem Plakat vorgestellt wird. Hierbei soll die Entscheidung allein interessengeleitet sein. Daher wissen die Kinder zuvor nicht, welche Lehrkraft/Erzieherin aus dem jeweiligen Buch vorliest.

Am letzten Schultag vor den Herbstferien findet während des Schulmorgens unser **Verkehrssichertag „Fit mit Roller und Rad“** statt. Auf unserem Schulhof wird ein Übungsparcours für Roller (Klassen 1 und 2) und Rad (Klassen 3 und 4) aufgebaut. In Kooperation mit der Polizei sollen an diesem Tag auch die Fahrräder der Schüler und Schülerinnen auf ihre Verkehrssicherheit hin überprüft werden.

Im November nehmen die vierten Klassen während des Schulmorgens am **„Schnuppertag“** der **Verler Gesamtschule** teil. Darüber hinaus nehmen die Viertklässler am „**Teutolab“**, einem naturwissenschaftlichen Projekt ebenfalls der Gesamtschule Verl im Frühjahr/ Sommer teil.

**Weihnachtszeit:** Die Vorweihnachtszeit ist geprägt von mehreren Projekten: Rechtzeitig zum 1. Advent wird unsere Schule weihnachtlich **geschmückt**.
In der Aula wird eine **Krippe** entsprechend der Weihnachtsgeschichte sukzessiv aufgebaut. Täglich werden Figuren bzw. Szenen ergänzt und der Weg zur Krippe mit einem Kerzenlicht mehr beleuchtet, bis dann letztlich zum Weihnachtsfest die Krippe vollständig aufgebaut ist und hell erstrahlt. Seit mehreren Jahren sponsert der Förderverein einen **Weihnachtsbaum** für die Aula, der von den Schulkindern im Laufe der Adventszeit geschmückt wird. Neben dem großen **Adventskranz** in der Aula gibt es auch in den einzelnen Klassenräumen Adventskränze und selbstgebastelte Adventskalender.
Die Schulkinder der 3. Klassen basteln **Weihnachtskarten**, die von der Schule an Kooperationspartner, Nachbarschulen und Förderer verschickt werden.

Jeden Freitag im Advent treffen sich alle Kinder zum **Adventssingen**. Gemeinsam werden drei Lieder gesungen. Zudem führen einzelne Klassen oder der Chor kleine musikalische Weihnachtsstücke auf.
Am **Bastelnachmittag** sind Kinder mit ihren Eltern eingeladen, schöne Dinge zur Weihnachtszeit für den Verkauf auf dem Sürenheider Weihnachtsmarkt zu basteln. Der **Martinsumzug** und der **Weihnachtsmarkt** wird auch unter Beteiligung unserer Schule von der Sürenheider Dorfgemeinschaft organisiert und ist ein offenes Angebot für alle Kinder und Eltern. Jährlich machen wir bei der **„Weihnachtspäckchen-Aktion“** für Kinder in Rumänien mit. Im Dezember 2023 und 2024 haben wir in der Weihnachtszeit das Wittener Kinder- und Jugendtheater zu uns an die Schule eingeladen. Im Schuljahr 2024/25 besuchten unsere Schulkinder das **Stadttheater Gütersloh** für ein Kinder-Theater-Projekt einer anderen Grundschule. Im Dezember 2025 konnten wir das kleine

Bühnenstück „Der Weihnachtszwerg“ bei uns begrüßen. Am letzten Schultag vor den Weihnachtsferien findet der **„Projekttag Weihnachten“** statt, an dem sich alle Schulklassen auf Weihnachten einstimmen, sich gegenseitig im Jahrgang eingeübte Musikstücke oder Lieder vorführen oder gemeinsam frühstücken.

Im Februar / März feiern alle Klassen rund um Weiberfastnacht und Rosenmontag **Karneval**.

Die **Vorlesewettbewerbe** starten im Februar für Jahrgang 4 und im April für Jahrgang 3 sowohl klassenintern, als auch im weiteren Verlauf vor einer externen Jury aus Schulleitung, Lehrkräften und Eltern (aus Förderverein und „Lese-Eltern“) Im Mai wird der Vorlesewettbewerb für Jahrgang 2 nur klassenintern durchgeführt; in Jahrgang 1 findet noch kein Vorlesewettbewerb statt.

Nach Ostern findet der **Mini-Clever-Club** (s. S. 7) an vier Schultagen innerhalb von vier Wochen.

Im Frühjahr nehmen wir an der **Müllsammelaktion** der Stadt Verl teil und sammeln auf den Wegen, am Straßenrand und in den Waldstücken rund um unsere Schule in Kooperation mit der Sürenheider Dorfgemeinschaft den Müll auf.

Passend zum Frühling wird unsere Schule geschmückt.
Zum 1. Mai tritt unser Chor beim **Maibaumsingen** der Sürenheider Dorfgemeinschaft auf.

An dem **Projekt „Mein Körper gehört mir“** nehmen im 2-Jahres-Rhythmus alle Dritt- und Viertklässler durch Unterstützung des Fördervereins teil.

Im 4. Schuljahr fahren unsere Schulkinder auf eine **3-tägige Klassenfahrt** zumeist ins Weserbergland.

Detailliertere Informationen zu den einzelnen Projekten und Schwerpunkten können unserer Homepage unter www.grundschulesanktgeorg.de entnommen werden.

### 1.1.3. Christlicher Glaube im Schulleben

Die Schule St. Georg wurde 1973 als katholische Bekenntnisgrundschule in staatlicher Trägerschaft gegründet. Trotzdem hat die St. Georg Schule als Ortsteilschule der Stadt Verl in den letzten Jahrzehnten auch immer Kinder anderer Religionen und Konfessionen aufgenommen. Im Wandel der Zeit entwickelte sich die Religionszugehörigkeit der Schülerschaft von einer deutlich katholischen Mehrheit zu einer vielschichtigen Schülerschaft verschiedener Religionen und Kulturen.
Daher wurde die Umwandlung zu einer Gemeinschaftsgrundschule zum 1. August 2022 von 70 % der Elternschaft, als auch von der Stadt Verl als Schulträger befürwortet. Dabei wurde der Name „Sankt Georg“ zunächst beibehalten.
Als Gemeinschaftsgrundschule ist es uns wichtig, in einem toleranten Miteinander zu leben. Auch wenn wir die christlich geprägten Feste im Jahreslauf feiern und an überliefertem Brauchtum festhalten, zeigen wir uns selbstverständlich offen gegenüber Festen anderer Religionen und machen dies auch zum Thema im Religionsunterricht.
In der Eingangsphase findet dieser nach Schulkonferenzbeschluss ökumenisch statt; in den Jahrgängen drei und vier wird der katholische und evangelische Religionsunterricht konfessionsgebunden erteilt. Im dritten Jahrgang erhalten die katholischen Kinder in Vorbereitung auf die Kommunion Seelsorgeunterricht durch eine Vertreterin der katholischen Kirche; die evangelischen Kinder können freiwillig an der Kontaktstunde teilnehmen, die durch einen evangelischen Pastor erteilt wird.
Zudem nehmen unsere aramäischen Kinder zusätzlich von Klasse 1-4 am syrisch-orthodoxen Religionsunterricht teil.
An der St. Georg-Schule wird die Zusammenarbeit mit den kirchlichen Institutionen als selbstverständlich angesehen. Obgleich die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen drei und vier einmal im Monat die katholische Messe bzw. den evangelischen Gottesdienst besuchen, finden der Einschulungs- und Abschlussgottesdienst am Ende von Klasse 4 ökumenisch statt.
Im Schulgebäude werden Symbole des christlichen Glaubens sichtbar. In jeder Klasse hängt über der Tür ein Kreuz. Dabei wurde bewusst ein Kreuz, auf dem ein Baum sichtbar ist, ausgewählt und erinnert damit an unser Schullogo „Kindern Wurzeln geben“. So wie die Wurzeln einem Baum den Halt geben, kann der Glauben Kindern eine Hilfe zur Orientierung in ihrer Lebenswirklichkeit sein.

## 1.2. Unterricht

Ein guter Unterricht ist Unterricht dann, wenn er das „erfolgreiche fachliche und überfachliche Lernen der Schülerinnen und Schüler und ihr Recht auf individuelle Förderung in den Blick nimmt, um – unabhängig von der sozialen Herkunft … - alle Talente und Begabungen zu entfalten und die gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen.“ [5]

Diese Leitideen konkretisieren sich in unseren Vorstellungen von gutem Unterricht. Guter Unterricht ist vor- und nachbereiteter Unterricht, die Durchführung desselben mit Zieltransparenz, Reflexion und unter Beachtung der individuellen Lernvoraussetzungen. Die verbindlichen Lehrpläne und die Kompetenzerwartungen der einzelnen Fächer am Ende der Schuleingangsphase und am Ende von Klasse 4 sind hierbei Ausgangspunkt unserer Arbeit an den schuleigenen Vorgaben. Durch die seit dem Schuljahr 2025/26 in allen Klassen fest eingeführten **Lernzeiten** an 2 Tagen in der Woche wollen wir individualisiertes Üben und selbstverantwortliches Lernen besonders in den Blick nehmen.

**Des Weiteren liegen die Anforderungen an und Bedingungen für guten Unterricht für uns in:**

- klarer Strukturierung[6] (mit festen Regeln, Ritualen und Abläufen)
- einer vorbereiteten Lernumgebung[7]
- einem hohen Anteil echter Lernzeit[8]
- inhaltlicher Klarheit[9]
- sinnstiftendem Kommunizieren[10]
- sprachsensiblem Fachunterricht
- gezielter Diagnostik
- einem positiven Lernklima und einer positiven Fehlerkultur

[5] (Referenzrahmen Schulqualität NRW/Vorwort/S.7)
[6]--11: vgl. Hilbert Meyer: Was ist guter Unterricht?, 2004
[7]-11: vgl. QUA-LIS NRW: 10 Merkmale guten Unterrichts

- innerer / äußerer Differenzierung, d.h. die Kinder da abholen, wo sie stehen
- der individuellen Förderung leistungsschwächerer Kinder
- der Begabungsförderung leistungsstärkerer Kinder
- kooperativen Lernformen
- dem Aufbau von festgelegten Kompetenzen in Erfüllung der Lehrpläne
- intelligentem Üben[11]
- transparente Leistungserwartungen[12] und deren Rückmeldung
- handlungsorientiertem und fächerübergreifendem Lernen
- der Vermittlung von Methodenkompetenz (mind map, clustern, Vortrag halten, markieren, Arbeit mit den Lernzeitplänen)
- vielfältigen Aspekten des sozialen Lernens
- der Partizipation der Schülerinnen und Schüler
- der Partizipation von Eltern
- der Erziehung der Kinder zur Selbstständigkeit und Eigenverantwortlichkeit
- der ergänzenden Nutzung digitaler Medien
- der Kooperation mit außerschulischen Partnern
- vielfältigen musisch-kulturellen, sportlichen und sozialen Angeboten u.a. auch durch die Teilnahme an Aufführungen und Wettbewerben

### 1.2.1. Förderung

Unsere Schülerinnen und Schüler sind unterschiedlicher sozialer und ethnischer Herkunft und erleben verschiedene kulturelle Prägungen. Dementsprechend vielschichtig und heterogen setzt sich die Schülerschaft unserer Schule zusammen: Kinder, die unsere Schule besuchen, sind in ihrer sozialen, emotionalen, kognitiven und sprachlichen Entwicklung sehr verschieden.
Die Zahl der Kinder mit Migrationshintergrund (über 50 %) und / oder mit sozialen Problemen in der Herkunftsfamilie, die die St. Georg-Schule besuchen, ist steigend, so

[1]1 vgl. Hilbert Meyer: Was ist guter Unterricht, 2004
12 vgl. QUA-LIS: 10 Merkmale guten Unterrichts

dass diese zunehmende Heterogenität eine Veränderung des Förderkonzeptes notwendig macht.

Konkret beobachten wir verstärkt besonderen Förderbedarf in nachfolgenden Bereichen:

- Bildungssprache: Wortschatz, sprachliches Auffassungs- und Ausdrucksvermögen, Sinnerschließung
- Mengenerfassung und Mengenvorstellung
- Hörverarbeitung
- Konzentrations- und Aufmerksamkeitsvermögen
- Selbständigkeit
- Soziale und emotionale Entwicklung
- Feinmotorik
- Umweltwissen und Ausbildung einer „Alltagslogik“

Dementsprechend setzen wir verschiedene **Förderkonzepte** um.

**Leseförderung**: **(siehe Leseförderkonzept)**
**Die verbindliche Lesezeit** mit 5x20 Minuten ist in unserem Stundenplan als festes Leseband verankert. Seit Februar 2024 kooperieren wir als „Lesezeit-konkret“- Schule mit der Fachoffensive „Fokus Deutsch“ des Schulamtes Gütersloh und der Reinhard-Mohn-Stiftung. Durch die regelmäßige Teilnahme einer Kollegin an den Fortbildungsmodulen, die als Multiplikatorin die Inhalte an das Kollegium in Konferenzen und Fachkonferenzen weitergibt und die Nutzung der taskcard der Fachoffensive Deutsch als Austausch- und Wissensforum bildet sich unser Kollegium fortlaufend weiter.
Durch die regelmäßige Teilnahme am Salzburger Lesescreening und die Auswertung der Ergebnisse durch die Reinhard-Mohn-Stiftung erhalten wir wichtige Rückmeldungen zur Lesekompetenz unserer Schülerinnen und Schüler. Zusätzlich führen wir mit unseren Schulkindern den „STOLLE“ Stolperwörter-Lesetest durch.

Die Vorlesewettbewerbe, Autorenlesungen, unser Projekt „Wir lesen vor“ (s.o.) und die Zusammenarbeit mit der Bibliothek Verl sind weitere Bausteine unserer Leseförderung.

Digital nutzen wir für die Leseförderung v.a. die App „LeOn“ = Lesen online, die „Zebra-App“ (passend zum Lehrwerk) und die „Antolin-App“.

**Sprachförderung im DaZ-Bereich:**
Im Vormittagsbereich fördern wir unsere Schülerinnen und Schüler ohne Deutschkenntnisse oder mit erhöhtem Förderbedarf in der deutschen Sprache in Kleingruppen parallel zum Unterricht in äußerer Differenzierung. Neben dem mündlichen Sprachhandeln, der Erweiterung des Wortschatzes setzen wir u.a. auch die M&A Lernsoftware ein, die analoges Lernmaterial ergänzt und mit der die Kinder nach Einführung auch selbstständig im Unterricht in innerer Differenzierung weiterarbeiten können.

Um vor allem die Kinder mit Zuwanderungsgeschichte in ihrer Bildungssprache zu fördern, arbeiten wir seit fünf Jahren mit dem **Kommunalen Integrationszentrum** zusammen und können diesen Schülerinnen und Schülern ein besonderes **Sprachförder-Projekt** „Fuchs“ anbieten, das zeitlich 20 Lerneinheiten umfasst und im Nachmittagsbereich an einem Tag in der Woche stattfindet. Innerhalb dieses Projektes, das von einer geschulten Mitarbeiterin der OGS durchgeführt wird, sind u.a. die Themen „Unser Müll“ und „Freundschaft“ bearbeitet worden. Die daraus entstandene „Freundschaftsbank“ ist ein sichtbares Ergebnis aus diesem Projekt und auf unserem Schulhof aufgestellt.

Zudem findet an unserer Schule innerhalb der OGS 1x wöchentlich ein besonderes **Sprachförder-Angebot der AWO** statt.

Seit 3 Jahren bietet der Stadtsportbund in Kooperation mit der Reinhard-Mohn-Stiftung den 3-wöchigen **Deutschsommer** als Sprachförder-Angebot in den Sommerferien für Schülerinnen und Schüler des 3. und 4. Jahrgangs aller Verler Grundschulen an.

**Rechtschreiben:**
Beim Lese- und Rechtschreiblernen arbeiten wir nach der **FreSch-Methode**, die mit dem Unterrichtslehrwerk „Zebra“ in Deutsch ab Klasse 1 eingeführt wird und das Erlernen des Rechtschreibens durch die Strategien „schwingen“, „weiterschwingen“,

„ableiten“, „groß oder klein“ und „Merkwörter“ unterstützt. Auf den Klassenpflegschaftssitzungen vor allem in Klasse 1 wird den Eltern die FreSch-Methode vorgestellt, wie auch die Wichtigkeit des rhythmischen Sprechens (Pilotsprache) und die Armbewegung beim Schwingen erklärt.

**LRS: (siehe LRS-Konzept)**
Zwi Lehrkräfte unserer Schule sind ausgebildete LRS-Lehrkräfte. Sie übernehmen die Förderung einzelner Schülerinnen und Schüler und sind Ansprechpartnerinnen und Multiplikatorinnen für das Kollegium.

**Mathematik:**
Im Bereich Mathematik fördern wir nach dem **PReSch-Konzept** (Presch = Prävention von Rechenschwierigkeiten). Zurzeit verfügt unsere Schule über 2 ausgebildete PReSch-Lehrkräfte und 1 ausgebildete PReSch-Fachkraft (sozialpädagogische Fachkraft) ,die die Schülerinnen und Schüler im 1. Schuljahr testet und fördert. Eine kollegiumsinterne Fortbildung zum Thema „Dyskalkulie erkennen und Rechenfertigkeiten frühzeitig fördern“ hat im März 2025 mit der Fachberatung „Fokus Mathematik“ des Schulamtes Gütersloh stattgefunden. Fokus war hierbei, den Förderbedarfen der Schülerinnen und Schüler noch gezielter zu begegnen und auch Eltern entsprechend beraten zu können.
Regelmäßig nehmen wir am Känguru-Mathematikwettbewerb für den 3. und 4. Jahrgang und am „Informatik-Biber“-Wettbewerb ab Klasse 3 teil.

**Grundschuldiagnose Deutsch und Mathe:**
Alle Schulkinder nehmen ab Anfang Klasse 2 an der Grundschuldiagnose Deutsch und Mathe teil, um einen Ist-Stand zu Beginn des neuen Schuljahres zu erheben und Fördermaßnahmen individuell anpassen zu können.

**Lernzeiten** (siehe Leistungskonzept)
In den fest im Stundenplan verankerten Lernzeiten (2mal wöchentlich) werden unsere Schülerinnen und Schüler in den Fächern Deutsch und Mathematik durch vertiefende oder auch weitergehende Übungsaufgaben (Grundaufgaben, erweiterte oder „Sternchen-Aufgaben“, offene Aufgaben („Hieran habe ich noch gearbeitet“) gefördert und gefordert. Lehrkraft und OGS-Mitarbeiterin unterstützen die Kinder und werden zunehmend zu „Lerncoachs“, die Rückmeldung und Tipps für das weitere Üben geben.

**Basale Fähigkeiten/ soziales Lernen:**
Unsere sozialpädagogische Fachkraft fördert im Besonderen die basalen Fähigkeiten, die Grob- und Feinmotorik, die Konzentrationsfähigkeit und das soziale Miteinander unserer Schulkinder in der Eingangsphase. Sozialpädagogische Fachkraft und Schulsozialarbeiterin begleiten die Schülerinnen und Schüler in ihrer sozial-emotionalen Entwicklung, indem sie Schüler- und Elternberatung und ggf. Einzelfallhilfe anbieten, konkrete Angebote zum Sozialen Lernen von Klasse 1 bis 4 machen und das soziale Gruppentraining für Kinder mit besonderem Förderbedarf im sozial-emotionalen Bereich durchführen. Neu hinzukommen soll in diesem Schuljahr das Angebot eines Eltern-Cafe´s.
Im Nachmittagsbereich wird das Marburger Konzentrationstraining für eine Kleingruppe durch eine geschulte Mitarbeiterin der OGS angeboten.

Weitere Aspekte zur Förderung des sozialen Lernens werden in unserem Konzept der Schulsozialarbeit beschrieben.

**Sachunterricht:**
Unsere 4. Klassen absolvieren die **Radfahrausbildung** mit abschließender Radfahrprüfung und fahren auf eine *3-tägige* **Klassenfahrt**. Der Verkehrsübungstag **„Fit mit Roller und Rad“** (siehe Schulleben) löst den ehemaligen ADAC-Verkehrssicherheitstag ab, der in dieser Form momentan nicht mehr angeboten wird.
Am Ende des Schuljahres gestalten die vierten Klassen ihre eigene Abschlussfeier und werden an die weiterführenden Schulen entlassen.

Unser kleiner **Schulgarten** wir über das Schuljahr von unserer sozialpädagogischen Fachkraft mit Kindern aus den Eingangsklassen betreut und gepflegt.

**Kunst:**
Um unsere Schulkinder über den Kunstunterricht hinaus zu fördern, führen wir alle 2 Jahre einen schulinternen Malwettbewerb durch, bei dem nach vorher festgelegten Kriterien ca. 10 Bilder pro Jahrgang von einer Jury aus Kunstlehrkräften ausgesucht und anonym ausgestellt werden. Von diesen o.g. 10 Bildern pro Jahrgang dürfen dann alle Schulkinder per Abstimmung die ersten drei Plätze festlegen. Die Sieger und Siegerinnen werden in einer gemeinsamen „Wir-Stunde“ geehrt.
Ebenso animieren wir unsere Schulkinder, an Malwettbewerben der Dorfgemeinschaft Sürenheide wie z.B. zum Thema „Am Osterfeuer“ teilzunehmen.

Im Schuljahr 2023/24 hat unsere Schule - gesponsert durch das Landesprogramm „Kultur und Schule“ und in Kooperation mit dem Bildungsbüro Gütersloh - ein Atrium (Außenbereich unserer Schule) unter der Leitung einer Künstlerin aus Verl unter dem Motto „Lego Mal anders“ gestaltet, so dass es seit Fertigstellung als „Legoland“ v.a. von den OGS-Kindern genutzt wird.

Unsere **OGS** bietet ein vielfältiges außerunterrichtliches Angebot am Nachmittag beispielsweise in Form von AGs an, die halbjährlich wechseln. Das sind z.B. sportliche Angebote, kreatives Gestalten, Spiele, Werken, Chor, Tanzen und Experimente.

**Musik:**
Im musischen Bereich bieten wir den Schülerinnen und Schülern ab Klasse 3 die Teilnahme an der Chor-AG an. Im Nachmittagsbereich haben Kinder aus Jahrgang 3 und 4 die Möglichkeit, an einer Band-AG in Kooperation mit der Musikschule Gütersloh teilzunehmen. Dieses AG-Angebot ist für alle Kinder offen und nicht an die Teilnahme in der OGS gebunden.

Mit den vierten Klassen nehmen wir seit mehreren Jahren regelmäßig an dem „Konzert für Kinder“ der Nordwestdeutschen Philharmonie in Gütersloh teil, auf den sich die Fachlehrerinnen Musik durch einen Workshop vorbereiten.

**Sport:**
Bereits seit 3 Jahren führen wir einmal jährlich den „Fußballtag“ in Kooperation mit der Organisation „fit4future“ durch, bei der ein Fußballprofi eines Fußballvereins eine Gruppe von Kindern „coacht“. Nach Möglichkeit bieten wir eine „Fußball-AG“ für Jungen und Mädchen ab Klasse 3 an.
Zusätzlich nehmen wir rund ums Jahr an verschiedenen Aktionstagen und Wettkämpfen teil.
Dazu gehören das Präventionsprojekt „Skipping hearts – Seilspringen macht Schule“ der deutschen Herzstiftung,, die „Fußball-Kreismeisterschaften“, der Motoriktest aller Verler Zweitklässler in Kooperation mit dem Fachbereich Sport der Stadt Verl, der Baselball-Tag für Klasse 3 und die Baseball-Meisterschaften in Kooperation mit den „Verler Yaks“, der Verler-Citylauf und die Crosslauf-Meisterschaften.
Die Bundesjugendspiele führen wir seit 2 Jahren in neuer Form nicht mehr als „Wettkampf“, sondern als „Wettbewerb“ durch.

## 1.2.2.Kooperative Lernformen

Die St. Georg-Schule hat sich auf das verbindliche Erlernen von kooperativen Lernformen geeinigt und führt diese Methoden in sich wiederholenden Trainingsspiralen durch. Die Schülerinnen und Schüler üben neue Methoden ein, die dann fortan im Unterricht in verschiedenen Fächern und thematischen Zusammenhängen praktiziert und vertieft werden sollen.

Insbesondere die kooperativen Lernformen wie das „Kugellager“, „Think-Pair-Shrare“, „mind map“, „table set“ „markieren + Vortrag halten“ (z.B. auch mit dem tablet) haben sich in der täglichen Unterrichtspraxis bewährt und werden mit unseren Schulkindern eingeübt. Hierbei nutzen die Schülerinnen und Schüler auch digitale Tools (wie z.B. den book-creator).

**Unsere Ziele des kooperativen Lernens sind:**

➡ eine höhere Qualität der fachlichen Bildung zu erreichen, indem wir

- die Effizienz inhaltlichen Lernens steigern
- höhere Kompetenzstufen erreichen
- methodisches Bewusstsein vermitteln
- transferfähige Lernstrategien vermitteln

➡ die Herausbildung sozialer Kompetenzen zu fördern, indem wir

- die sozialen Beziehungen in der Lerngruppe verbessern
- die intrinsische Motivation stärken
- das Selbstwertgefühl steigern
- die kommunikativen Fähigkeiten erweitern
- die Selbstständigkeit, Eigenverantwortung und Konfliktregulierung anregen
- das kritische Denken provozieren

## 1.2.3.Einbindung außerschulischer Lernorte

Unsere Schülerinnen und Schüler sollen Gelegenheit bekommen, ihr näheres Umfeld zu erkunden und ihre Heimat bzw. ihren Lebensraum besser kennen zu lernen. Insbesondere der Sachunterricht eignet sich, um außerschulische Lernorte aufzusuchen. Die Umgebung der Schule bietet eine Vielzahl an Lernorten, an denen konkrete Anschauung, unmittelbares Erleben und teilweise auch handelnder Umgang mit Materialien ermöglicht werden und ein ganzheitliches Lernen zu fördern.
Die St. Georg-Schule liegt in einem ländlichen Gebiet. In der näheren Umgebung befinden sich außerschulische Lernorte zu verschiedenen unterrichtlichen Kontexten:

- Klärwerk Verl
- Schulmuseum der Osthusschule in Bielefeld-Senne
- Verler Bibliothek
- Verler Heimathaus und Heimatrundgang
- MINT-Technikum Verl
- Teutolab Gesamtschule Verl
- Gartenschaupark Rietberg (grünes Klassenzimmer)
- Maximilianpark Hamm (grünes Klassenzimmer, Schmetterlingshaus)
- Klipp Klapp Museum / Gläserne Küche im Vier-Jahreszeiten-Park Oelde
- Sparrenburg und Kunsthalle Bielefeld
- Theater Gütersloh / Bielefeld
- Konzertbesuch Jg. 4/ Nordwestdeutsche Philharmonie Gütersloh

- Tierpark Olderdissen / Bielefeld
- Halle / Ravensburg
- Freilichtmuseum Detmold und Adlerwarte Berlebeck
- Freilichtmuseum Oerlinghausen
- Planetarium Münster
- Schachtschleuse Minden

## 1.2.4. Kooperation mit außerschulischen Partnern/ Institutionen

Uns ist es wichtig, Schule zu öffnen und uns mit außerschulischen Partnern bzw. Institutionen zu vernetzen. Nur auf diese Weise können wir unseren Schülerinnen und Schülern ein ganzheitliches Lernen in der Lebenswirklichkeit ermöglichen. An dieser Stelle sollen wichtige Partner und Institutionen, mit denen die St. Georg-Schule zusammen arbeitet, genannt werden.
Weitere wichtige Kooperationspartner v.a. im Hinblick auf die Elternberatung finden sich im Konzept der Schulsozialarbeit.

| | |
|---|---|
| Droste-Haus | Träger der Offenen Ganztagsschule |
| AWO | Schulsozialarbeit / „Schulbrot“ |
| Verler Bibliothek | Führungen / Autorenlesungen / Wettbewerb „Verler Lesekönig(in)“ |
| Sportverein TV Verl | verschiedene Schnupperangebote im Sportunterricht / im Rahmen der OGS / Handball o. Ballsport-AG |
| Deutsche Herzstiftung | Skipping hearts |
| Verler Yaks | Baseball-Tag |
| Fit4future | Fußball-Tag |
| Kath. und ev. Kirche | Schulmessen / Gottesdienste / ökumenische Schulgottesdienste / Seelsorge-Stunden/ Kontaktstunde |
| Kindertageseinrichtungen „Kita Sürenheide“ und „St. Judas-Thaddäus“ | gegenseitige Hospitationen und Besuche im Rahmen des Übergangs; Kooperationstage, gem. Elternabende, Start des Projektes „Mini Clever Club“ ab Frühjahr 2025 |
| Jugendhaus „Oase“ | Förder- / Freizeitangebote am Nachmittag, / Ferienspiele |
| Dorfgemeinschaft Sürenheide | Mitgestaltung von Festen: Maibaumaufstellen, Martinsumzug, Weihnachtsmarkt / Müllsammelaktion |
| Gesamtschule Verl | Teutolab für Viertklässler / Schnuppertag für Viertklässler |
| Gymnasium Verl | Schnupperunterricht Englisch im Jg. 4 |

| | |
|---|---|
| Bildungsbüro Kreis Gütersloh | MINT-Förderung, BNE, Kulturelle Bildung/ Kooperationstag Kita-Schule |
| Kommunales Integrationszentrum | „Fuchsprojekt“ zur Sprachförderung |
| Musikschule Gütersloh | Band-AG des 3. und 4. Schuljahres |
| Klasse 2000 | Gesundheitsförderung: Klasse 2000 |
| Kreissparkasse Wiedenbrück | „CO 2-Fußabdruck“ |
| Gesundheitsamt Gütersloh | „Gesund im Mund“ |
| Stadtsportbund / Reinhard Mohn Stiftung | Deutschsommer / Sprachprojekt |

## 1.3. Bisherige Entwicklungsarbeit

### 1.3.4. Die Schulentwicklung in den Jahren 2021 bis 2026

Das **Schuljahr 2021/22** stand noch unter den Belastungen durch die Corona-Pandemie. Soweit es möglich war, wurde der Unterricht unter den Hygienevorgaben als Präsenzunterricht durchgeführt. Einzelne Klassen oder einzelne Schülerinnen und Schüler wurden bei Bedarf im Distanzunterricht mit Hilfe der „jitsi“-Videoplattform von Logineo und mit zusätzlichem Material durch analoge Ausgabe- und Abgabestationen unterrichtet. Das Lernmanagementsystem Logineo LMS wurde zu diesem Zeitpunkt in 2 Pilotklassen ausprobiert.

Daher war es mit dem Wechsel der Schulleitung zu diesem Zeitpunkt ein primäres Ziel, sich digital weiter fortzubilden und vor allem eine datenschutzkonforme, verlässliche und von den Schulindern selbst bedienbare digitale Lernplattform einzuführen.
Zunächst wurde die Schulverwaltung auf die Logineo Instanz umgestellt. Alle Lehrkräfte erhielten über die Logineo-Basis oder Schulplattform dienstliche Email-Adressen und der Kalender wurde auf die Schulplattform umgestellt. In diesem Zuge erhielt die St. Georg Schule ihre neue Schul-Domain
grundschule@st-georg.nrw.schule

Im Rahmen eines SchiLF-Ganztages im März 2022 erarbeitete sich das Lehrkräftekollegium Kompetenzen im Bereich Logineo NRW LMS als „Internetschule für Kinder“ und legte eine einheitliche Klassenstruktur fest. In einer Unterrichtseinheit von 15 Stunden wurden die Kinder im selbstständigen Umgang mit dem Lernmanagementsystem Logineo LMS geschult.

Die einführenden Unterrichtsstunden „Zugang zum Internet“, „STOPP-Regel“ und „Verhalten im Internet“ sind bis heute Grundstruktur für die Einführung unserer Schulkinder spätestens ab Klasse 2 im richtigen Umgang mit dem Internet. In diesem Zusammenhang lernen sie auch zunehmend die wichtige Nettiquette im Umgang mit Fotos und dem Schreiben von Nachrichten kennen.
Anfang 2023 hat sich das Lehrerkollegium in einer weiteren schulinternen Fortbildung mit der Erweiterung von Logineo LMS durch die Einbindung der Bildungsmediathek und dem Erstellen vom H5P-Formaten beschäftigt.
Zeitgleich wurde der W-LAN-Ausbau im Schulgebäude ausgeweitet und alle Klassenräume und der Musik- und Werkraum mit digitalen Tafeln (Legamaster) ausgestattet. Durch die Gelder aus dem Digitalpakt wurden iPads für die Schülerinnen und Schüler angeschafft. Seit dem Schuljahr 2022/23 gibt es eine 1:1 Ausstattung mit iPads für jedes Kind. Diese iPads sind den Kindern personalisiert zugeordnet und begleiten es über die gesamte Grundschulzeit. Nach einem von den Erziehungsberechtigten zu unterschriebenen Nutzungsvertrag werden die iPads auch für digitale Hausaufgaben in regelmäßigen Abständen mit nach Hause gegeben.
Für die Lehrkräfte gibt es seit 2019 digitale Endgeräte.

Im **Schuljahr 2022/23** wurde die neue Schulhomepage grundschulesanktgeorg.de eingerichtet, die unsere Schule und das Schulleben darstellt und kontinuierlich weiterentwickelt wird.
Zum Schuljahr 2022/23 führte das Land NRW neue Lehrpläne für alle Unterrichtsfächer ein. Im ersten Halbjahr arbeitete das Kollegium zu den Querschnittsaufgaben als übergreifende Bildungs- und Erziehungsaufgaben aller Fächer. In verschiedenen Arbeitsgruppen zu den komplexen Themenbereichen „Menschenrechtsbildung“, „Politische Bildung und Demokratieerziehung“, „Medienbildung“, „Verbraucherbildung“ und „kulturelle/interkulturelle Bildung“ wurden fächerübergreifende Unterrichtsvorhaben oder Projekte für die Klassen 1-4 entwickelt, präsentiert und beschlossen.
An einem zusätzlichen gemeinsamen Fortbildungsganztag im zweiten Halbjahr des Schuljahres 2022/23 erarbeiteten die Lehrkräfte aller vier Verler Grundschulen in schulübergreifenden Fachgruppen die Grundstruktur und inhaltlichen Schwerpunkte der Arbeitspläne in den Nebenfächern, die dann im Folgenden von den einzelnen Schulen zur Erstellung der eigenen schulinternen Curricular verwendet wurden.
Zeitgleich wurde an den schulinternen Curricular für die Fächer Deutsch und Mathematik gearbeitet.

Das Projekt „QiG – Qualität im Ganztag“ (siehe OGS-Konzept) wurde in Kooperation mit der Stadt Verl, dem Droste-Haus als Träger der OGS, der Reinhard-Mohn-Stiftung und dem Kreissportbund Gütersloh um weitere vier Jahre bis 2026 verlängert. In den Jahren 2018-2022 wurden gemeinsame Qualitätsstandards für alle Schul- und OGS-Standorte in Verl entwickelt wie z.B. die Einführung einer gemeinsamen Angebotsplattform für Bewerber und Bewerberinnen, die Einführung einer Ganztags-Software, gemeinsame Fortbildungen von Lehrkräften und OGS-Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen, die gegenseitige Teilnahme an Konferenzen bzw. Teamsitzungen oder die Einbindung von OGS-Stunden in den Vormittagsbereich, um die Verzahnung von Schule und OGS zu fördern. Darüber hinaus erarbeitete sich jeder Standort eigene Schwerpunkte und Zielsetzungen. In der St. Georg Schule war ein langfristiges Ziel, die Hausaufgabenzeiten in Lernzeiten umwandeln. Dazu arbeitete im Schuljahr 2023/24 das gesamte Schulteam auf pädagogischen Konferenzen zu diesem Themenbereich und den fachlichen, pädagogischen, räumlichen und personellen Voraussetzungen. Ebenfalls entwickelte unsere Schule als eine von drei Pilotschulen zusammen mit der Universität Münster , der Reinhard-Mohn-Stiftung und dem Stadtsportbund Gütersloh einen Fragebogen für Schüler und Schülerinnen, Eltern und schulisches Personal zu den Themenbereichen „Partizipation“, „Lernzeiten“ und „Raumnutzung“. Unsere Schule führte die Befragung im Februar 2024 durch.

Im **Schuljahr 2023/24** begann die Zusammenarbeit mit der Stadt Verl und Katrin Petersen (www.lernenbrauchtraum.de) in dem Projekt **„Lernen braucht Raum“**, um den OGS-Ausbau in Bezug auf den Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung ab 2026 zu begleiteten und die vorhandenen Räumlichkeiten multifunktional umzugestalten.
Anknüpfend daran fand im Schuljahr 2023/24 die gemeinsame schulübergreifende Fortbildung „Zukunftswerkstatt Schule“ aller Verler Grundschulen und OGS-Teams statt, bei der konkrete Planungen für die Neugestaltung unserer Aula als Lernzentrum entwickelt wurden als auch die veränderte Rolle von Lehrkraft und Erzieher/ Erzieherin in einem selbstgesteuerten Lernprozess von Schülerinnen und Schülern pädagogisch und fachlich diskutiert wurde.
Auch die schulinterne Lehrerfortbildung „Lernen braucht Raum“ zu Beginn des Schuljahres 2024/25 gehörte zu diesem Entwicklungsschwerpunkt. Hier war insbesondere der Klassenraum als „vierter Pädagoge“ und das damit verbundene notwendige Planen und Denken von neuen „Lernräumen“ Thema.

In diese Zeit fiel die Überarbeitung unserer **Leistungskonzepte** in den Fachgruppen. Es wurden in den jeweiligen Fachgruppen die bestehenden Leistungskonzepte nach den

neuen Lehrplänen evaluiert und überarbeitet. Besonderer Fokus lag auf der transparenten Leistungsrückmeldung.

Ein weiterer wichtiger Schwerpunkt im Schuljahr 2023/24 war die Einführung der **verbindlichen Lesezeit**. Wie alle Grundschulen im Kreis Gütersloh haben wir von Beginn an die Lesezeit über den Erlass von 3x20 Minuten mit 5x20 Minuten zunächst flexibel im Stundenplan verankert.
Nach einer Pilotphase wurde per Konferenzbeschluss am 01.02.2024 die Verortung der Lesezeit als „Leseband“ zu Beginn jedes Schultages gewünscht und von der Schulkonferenz genehmigt. Ebenfalls seit Februar 2024 sind wir „Lesezeit konkret“
Schule in Kooperation mit dem Schulamt und der Reinhard-Mohn-Stiftung. Wir arbeiten hier eng mit der Fachberatung „Fokus Deutsch“ durch die Teilnahme an Fortbildungsmodulen zu den Viel- und Lautleseverfahren des Schulamtes Gütersloh zusammen und haben uns verbindlich auf die regelmäßige Durchführung und schulstandortgebundene Auswertung des „SLS Salzburger Lesescreenings“ bis 2027 festgelegt. Zudem nutzen wir die Module des digitalen Lesetools „LeOn“ (Lesen online) zur Lesförderung und den Methoden- und Materialpool „LESE-FOKUS“ UND „LESE-FOKUSplus“ der STIFT Iniative des Landes NRW.
Auf „onilo.de“ können wir ebenfalls über die Bildungsmediathek im Kreis Gütersloh zugreifen.

Im **Schuljahr 2024/25** standen besonders folgende Entwicklungsschwerpunkte im Fokus: Unsere Werteerziehung, gesunde Schule, die Erprobung von Lernzeiten in 2 Pilotklassen und ein gelungener Übergang von Kita zur Schule.

Für die Evaluation unseres **Erziehungskonzeptes** haben wir in diesem Schuljahr in allen schulischen Gremien die bestehende Erziehungsrahmenvereinbarung reflektiert und evaluiert (siehe Erziehungskonzept). Ein neues Logo wurde erstellt, dass die Beteiligung aller Gruppen (Schüler und Schülerinnen, Eltern und Lehrkräfte) veranschaulicht. Einheitlicher Beschluss war, die Erziehungsrahmenvereinbarung weiterhin im Lernbegleiter abzudrucken und zu Beginn des Schuljahres von allen beteiligten Personen unterschreiben zu lassen.
In Kollegium und OGS wurde das soziale Lernen im Unterricht und Ganztag durch partizipative Strukturen (Klassenrat, Kinderkonferenz, Umfragen, Lernzeiten) reflektiert und evaluiert und sich einheitlich für die Fortführung der Thementage „Soziales Lernen“ (immer nach Pfingsten) entschieden.

Ein besonderes Schulfest stand im Juni 2025 zum 60-jährigen Bestehen des Schulstandortes St. Georg – Sürenheide an. Unter dem Motto **„Gesunde Schule“** wurde eine Projektwoche mit abschließendem Schulfest veranstaltet. Der Aspekt „Gesundheit“ fand sich in allen Projekten (Bewegung, Ernährung, Sauberkeit, Achtsamkeit und Resilienz, Raumgestaltung…) wieder. Außerschulische Partner (s.o.) bereicherten dieses von allen Seiten sehr positiv bewertetes Schulprojekt.
Begleitend hierzu startete in Jahrgang 1 das „Klasse 2000“-Projekt, das diesen Jahrgang über vier Grundschuljahre durch eine ausgebildete Gesundheitspädagogin begleitet. Die Rückspiegelung im Kollegium ist wertvolle Ressource und soll vor allem die Aspekte im Sachunterricht („Gesundheit/Ernährung“) neu beleuchten.

Die Erprobung der **Lernzeiten** in einer 3. und 4. Klasse nach Abstimmung in der Schulkonferenz und in Absprache mit dem OGS-Träger im „QiG“-Projekt (Qualität im Ganztag, s.S. 24)) waren im Schuljahr 2024/25 ein wichtiger Entwicklungsschritt auf dem Weg zu Lernzeiten und in der Verzahnung von Schule und OGS.

Im Frühjahr 2025 startete unser neues Projekt „Mini-Clever-Club“ (s. S. 7 und **Übergangskonzept**), um den Kita-Kindern durch das wichtige Beziehungslernen einen sicheren und gelungenen Übergang in die Grundschule zu ermöglichen. Zudem ist uns eine transparente und frühzeitige Rückmeldung über mögliche Förderbedarfe und ein intensiver Austausch mit den Eltern und den Kindertagesstätten auch schon vor der Einschulung wichtig.

Im **Schuljahr 2025/26** wurde der schulische Entwicklungsschwerpunkt „**Werteerziehung**“ weiterverfolgt (siehe Erziehungskonzept). Im Kollegium wurde die Ideen zur Streitschlichtung aus dem „Bensberger Mediationsmodell“ reflektiert und evaluiert. Daraus resultierend entwickelte sich der Moderationsfächer „Erste Hilfe im Streit“ (siehe Erziehungskonzept). Gleichzeitig starteten wir die Kooperation mit der Bildungs- und Schulberatung Gütersloh in dem Projekt „GiG = Gefühle im Griff“ für den 3. Jahrgang.
Die Überarbeitung der Schulregeln für unsere Schülerinnen und Schüler mündete in einer neuen Schulordnung, die sowohl optisch, als auch inhaltlich neu strukturiert wurde. Für die Hand der Pausenhelfer und –helferinnen wurde eine neue „STOPP!“-Karte entwickelt, die niederschwelliger und einfacher zu handhaben ist als das zuvor genutzte „Hosentaschenbuch“ aus dem Bensberger Mediationsmodell. Nach Evaluation des „Smiley-Rennens“ (als bisheriger Verstärkerplan in allen Klassen) wurde die Verhaltensampel „startklar“ eingeführt. Die Thementage „Soziales Lernen“ wurden

beibehalten. Des Weiteren nahmen die Schulkinder an den schulinternen Umfragen zum Schutzkonzept, zu den Lernzeiten und am zentralen Schülerfeedback zum Wohlbefinden, zur sozial-emotionalen Entwicklung und zur Schulkultur teil. Alle Ergebnisse wurden den Kindern und Eltern transparent zurückgemeldet.
Auch die Zielvereinbarung mit der schulfachlichen Aufsicht im Oktober 2025 griff diese Entwicklungsziele des Erziehungskonzeptes auf. Als besonderer Schwerpunkt für die Weiterentwicklung wurde die Reflexion und Evaluation des emotionalen Regulationstrainings „GiG“ (Gefühle im Griff) vereinbart.

Die verbindliche Einführung von zwei festen **Lernzeiten** in allen Klassen ab Beginn des Schuljahres 2025/26 war ein weiterer Entwicklungsschwerpunkt. Neben den organisatorischen Absprachen (v.a. mit der OGS) ging es vor allem darum, die Lernzeit inhaltlich auszugestalten. Unsere gemeinsame Fortbildung im Dezember 2025 (zusammen mit der OGS-Leitung und dem Droste-Haus als Träger der OGS) in der Brüder-Grimm-Schule Hamm konnte uns hierbei wichtige Impulse geben. Infolgedessen entwickelten wir und legten uns auf eine einheitliche Form von Lernzeitplänen in Klasse 1, 2, 3 und 4 und die Art der Rückmeldung (für Jahrgang 1 und 2 mit dem Symbol der „wachsende Blume“, für Jahrgang 3 und 4 mit den Rückmeldezeichen ++, + o ,-- analog zu unseren Rückmeldebögen zu Unterrichtseinheiten z.B. in Sachunterricht, Religion, Englisch und zu unseren Zeugnissen fest. Wichtig war uns vor allem, unsere Schulkinder in die Verantwortung für ihr eigenes Lernen mit hineinzunehmen und ihnen hierüber eine transparente Rückmeldung zu geben. Daher ist das Reflektieren und das zunehmend eigenständige Formulieren von individuellen Lernzielen (sowohl im Arbeits- und Sozialverhalten, als auch fachlich inhaltlich) nach wie vor ein wichtiger Bestandteil unserer Lernzeitpläne.

Passend hierzu wurden die bestehenden **Förderpläne** überarbeitet, um Förder- und hier v.a. Teilziele kleinschrittiger und transparenter anzupassen und an Kinder und Eltern zurückzumelden.

Ein weiterer großer Entwicklungsschwerpunkt unserer Schule, der sich auch mittel- und langfristig zeitlich verorten lässt, ist die **durchgängige Sprachbildung**. Der Bedarf, unsere Schulkinder im Erwerb der Bildungssprache noch nachhaltiger zu unterstützen und zu fördern, ist uns ein großes Anliegen (siehe vorläufiges Konzept zur durchgängigen Sprachbildung). Daher haben wir in pädagogischen Konferenzen bestehende Sprachstrukturen gesammelt, bewertet und evaluiert. Wir haben uns auf verbindliche Elemente wie z.B. die Einführung/ Nutzung von Sprachrunden, festen

Sprach-Chunks, Scaffolding, Wortspeichern, „Gedicht des Monats“ ab dem Frühjahr 2026 geeinigt, die wir in unsere tägliche Unterrichtspraxis bereits aufgenommen haben und zukünftig aufnehmen wollen.
Im Mai 2026 haben wir uns in einer SchiLF durch das Fortbildungsangebot der Bezirksregierung Detmold „Sprachsensibler Fachunterricht in der Grundschule“ vor allem mit der Planung von sprachsensiblen Unterrichtseinheiten auseinandergesetzt. Ziel ist es, unsere Unterrichtsvorhaben unter dem Aspekt der durchgängigen Sprachbildung neu zu beleuchten und Methoden zu entwickeln, die Bildungssprache in allen Fächer und fächerübergreifend zu fördern. Die Rolle von Lehrkräften als wichtige Sprachvorbilder ist uns bewusst, soll aber immer wieder neu bedacht und reflektiert werden.

# 2. Planung der Schulentwicklung

## 2.2. Entwicklungsziele

Zu Beginn des Schuljahres 2026/27 wurden die Jahresplanung und die kurz-, mittel- und langfristigen Ziele der Schulentwicklung dem Gesamtkollegium vorgestellt. Die Steuergruppe begleitet die Ziele der Schulentwicklung durch regelmäßigen Austausch, Beratung, Fortbildungsplanung, Reflexion und Evaluation.

Folgende Entwicklungsziele wurden in der Lehrkräftekonferenz vorgestellt und beraten:

- Diagnoseinstrumente zur Erfassung der Lesefertigkeiten erproben
- Digitales Lernen mit der Lernplattform und App „learningView“
- Einführung von iServe als digitale Schulplattform für Kommunikation, Organisation und Verwaltung
- Werteerziehung: Reflexion und Evaluaition des Erziehungskonzeptes
- Förder-/Forderkonzept: Lernzeitpläne und Selbsteinschätzungsbögen evaluieren, Einrichtung von jahrgangsübergreifenden Fördergruppen zu den Kernkompetenzen
- Sprachsensible Aufbereitung von Unterrichtsvorhaben im Fachunterricht
- Förderung der exekutiven Funktionen bei Schulkindern
- Überarbeitung der schuleigenen Unterrichtsvorgaben

Auf der folgenden Seite ist die zeitliche Planung der Entwicklungsziele tabellarisch aufgeführt.
Besondere Aufgabe wird heirbei sein, unsere **schulinternen Unterrichtsvorgaben** (Arbeitspläne) in den jeweiligen Fachkonferenzen fortlaufend auf unsere Entwicklungsziele hin zu überprüfen und zu aktualisieren und in der Gesamtkonferenz abzustimmen. Die Chance, KI-unterstützte Angebote und ein modulares System als digitale Vorlagen zu nutzen, erscheint uns als Lehrkräfte-Kollegium hier besonders wertvoll, um bürokratischen Aufwand zu minimieren.

| Kurzfristige Ziele (innerhalb von 1 Jahr) | Mittelfristige Ziele (innerhalb von 2-3 Jahren) | Langfristige Ziele (innerhalb von 4-5 Jahren) |
|---|---|---|
| **Verbindliche Lesezeit**<br>Neue Diagnoseinstrumente (datengestützt) erproben, zu vorhandenen ergänzen | **Verbindliche Lesezeit**<br>Diagnoseinstrumente evaluieren | **Verbindliche Lesezeit**<br>feste Diagnoseinstrumente implementieren |
| **Werteerziehung**<br>Erprobung des Erziehungskonzeptes/ Projekt „GiG“ schulintern durchführen | **Werteerziehung**<br>Evaluation des Erziehungskonzeptes/ Projekt „GiG“ evaluieren | **Werteerziehung**<br>Implementierung des Erziehungskonzeptes/ Projekt „GiG“ etablieren |
| **Digitales Lernen**<br>Erprobung der Lernplattform „learningView“ | **Digitales Lernen**<br>Reflexion der Lernplattform „learningView“/ Evaluation Medienkonzept | **Digitales Lernen**<br>Implementierung einer festen curricularen Abstimmung zu einem digitalen Lernmanagementsystem |
| **Durchgängige Sprachbildung**<br>Erprobung von festgelegten Zielen (Sprachrunden, Chunks)/ Planung von sprachsensiblen Unterrichtseinheiten im Fachunterricht | **Durchgängige Sprachbildung**<br>Reflexion und Evaluation der genutzten Methoden/ Planung von weiteren sprachsensiblen Unterrichtsvorhaben / Mehrsprachigkeit als Ressource nutzen/ weitere Fortbildung | **Durchgängige Sprachbildung**<br>Implementierung unsres Konzeptes zur durchgängigen Sprachbildung |
| **Förder-/Forderkonzept**<br>Individualisierte Lernzeitpläne erproben/ Selbsteinschätzungsbögen vereinheitlichen/ | **Förder-/Forderkonzept**<br>Jahrgangsübergreifende Förder-/Fordergruppen („Forscher-AG´s) einrichten | **Förder-/Forderkonzept**<br>Implementieren Ausblick: selbstgesteuertes Lernen nach dem „FREIday-Prinzip“ |
| **Schulprogramm & Leitbild** | | Stand 09/26 |

## 2.3. Fortbildungsplanung

Schulentwicklung wird durch eine systematische Planung von Fortbildungsinhalten unterstützt (siehe Fortbildungskonzept). Sowohl schulinterne Fortbildungen im Kollegium (und OGS), als auch schulexterne Fortbildungen, die die Qualifikationen von einzelnen Lehrkräften ins Gesamtkollegium widerspiegeln, sind unverzichtbar, um Unterrichts- und Schulentwicklung kontinuierlich weiterzuentwickeln, Unterrichtsqualität zu sichern und auf gesellschaftliche Entwicklungen reagieren zu können.

## 2.4. Evaluation

Schülerumfragen und eine transparente Rückmeldung in digitaler Form haben sich für die Feststellung des IST-Stands, der Bedarfsermittlung und der Partizipation von Schülerinnen und Schülern bewährt und sollen zukünftig auch weiterhin z.B. verstärkt mit dem Befragungstool des zentralen Schülerfeedbacks gesteuert werden. Ebenso verhält es sich mit Elternbefragungen und dem Einsatz datengestützter Analysen zu Lernstandserhebungen und Diagnostiken (z.B. VERA, SLS, online BKR).
In der Schülerumfrage zum Schutzkonzept wurden unsere Toilettenräume als unangenehme Orte bewertet. Mit viel Mühe, zeitlichem und künstlerischem Einsatz und Engagement von Eltern, Kollegium und Kindern wurden unsere Toilettenräume im letzten Halbjahr in eine „Unterwasserwelt“ verwandelt und verschönert.

Die Umgestaltung unserer Aula als „zusätzlicher Lernraum“ und die Veränderung der Klassenräume durch eine ergänzende Neumöblierung wurden von Kindern, Lehrkräften, Erzieherinnen und Eltern positiv bewertet und führten zu einer neuen Nutzung und Wahrnehmung von Lernräumen in einem baulich begrenzten traditionellen Schulbau von 1965.

Unsere Lernzeiten haben unseren Unterricht geöffnet und das selbstgesteuerte Lernen wieder stärker in den Fokus gerückt. Die Rhythmisierung des Ganztages hat sich positiv verändert und in der letzten Schülerumfrage vom Juni 2026 wurde deutlich für die Fortführung der Lernzeiten gestimmt. Auch in der Nachfrage in den verschiedenen Elterngremien, dem Gesamtkollegium und der OGS. Vor allem die Verzahnung von Schule und OGS konnte hier deutlich profitieren.

Das neue Übergangsprojekt mit der Etablierung des „Mini-Clever-Clubs“ wirkt sich positiv auf den Übergang und Schuleintritt der Schulanfänger aus. Systemisch für Schule können bei der Einteilung der neuen 1. Klassen auf besondere Förderbedarfe Rücksicht genommen werden. Schulanfänger-Eltern melden ein viel sichereres Ankommen in der neuen Institution für ihre Kinder, aber auch sich selbst zurück.

Das im Schuljahr 2022/23 eingeführte Lernmanagement „Logineo LMS“ hat sich nach Pilotierung, Einführung und Evaluation für die Arbeit mit Grundschulkindern als nur bedingt geeignet erwiesen. (siehe Medienkonzept). Hier erhoffen wir uns mit der neuen Lernplattform und App „learningView“ ein zukunftsfähiges digitales Tool.

## 3. Anhänge

- Erziehungskonzept
- Medienkonzept
- Lesekonezpt
- Fortbildungskonzept
- Übergangskonzept
- Vorläufiges Konzept zur durchgängigen Sprachbildung
- Umfragen
- Schulsong



## Unser St. Georg Song!




1 In Sankt Georg beginnt der Tag,
wo jedes Kind sich freuen mag.
Mit Neugier, Mut und Sonnenschein,
dürfen wir hier Kinder sein.
Wir fragen, spielen, staunen sehr –
die Welt entdecken wir so gern!

*Refrain:*
***Wir wachsen Stück für Stück,***
***unsre Wurzeln geben Halt und Glück.***
***Mit Herz und Hand, mit Mut im Sinn,***
***zeigt Sankt Georg, wer wir sind.***
***Wir lernen, leben, lachen hier –***
***Sürenheide – das sind wir!***

2 Hier zählt, was jeder richtig kann,
und alles fängt mal ganz klein an.
Ob leise, wild, verträumt, geschickt –
bei uns wird niemand überblickt.
Ein Ort zum Wachsen, hell und klar –
Gemeinschaft wird hier wirklich wahr.
***Refrain: Wir wachsen Stück für Stück...***

3 Wenn draußen Sturm und Regen tobt,
ist's innen warm und hoch gelobt.
Denn unsere Wurzeln halten fest,
geben uns Kraft – auch wenn's mal stresst.
Freude, Fehler, Fröhlichkeit –
begleiten uns durchs ganze Leben weit.
***Refrain: Wir wachsen Stück für Stück...***

*Schluss:*
**Ja, Sankt Georg – das sind WIR!**

